

Konzernabschluss

2023

HEAG Holding AG

-

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Amtsgericht Darmstadt HRB 1059

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA (in TEUR)	2023	2022
Anlagevermögen	2.480.595	2.400.742
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.383	6.731
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.011	6.169
Geschäfts- oder Firmenwert	-	243
Geleistete Anzahlungen	372	319
Sachanlagen	2.267.982	2.150.475
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.143.021	1.091.630
Technische Anlagen und Maschinen	763.951	741.611
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.153	70.588
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.857	246.646
Finanzanlagen	201.230	243.536
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.312	16.680
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.900	6.590
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	40.471	44.156
Beteiligungen	19.053	22.561
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106.204	140.175
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.496	10.388
Sonstige Ausleihungen	794	2.986
Umlaufvermögen	1.238.756	1.067.164
Vorräte	158.142	134.696
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.249	23.419
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	76.963	78.913
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.961	3.083
Geleistete Anzahlungen	31.248	17.086
Emissionsrechte	21.721	12.195
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	556.586	447.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335.561	236.847
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.943	9.421
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.061	39.115
Sonstige Vermögensgegenstände	165.021	162.232
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	524.028	484.853
Rechnungsabgrenzungsposten	19.179	15.705
Aktive latente Steuern	3.563	3.186
Bilanzsumme	3.742.093	3.486.797

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA (in TEUR)	2023	2022
Eigenkapital	431.375	340.626
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533
Kapitalrücklage	95.623	95.623
Gewinnrücklagen	210.536	119.140
Konzernbilanzgewinn	8.393	16.133
Nicht beherrschende Anteile	68.290	61.197
Empfangene Investitionszuschüsse	126.414	123.161
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte	2.942	2.411
Rückstellungen	858.216	743.139
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	365.024	364.695
Steuerrückstellungen	69.885	40.063
Sonstige Rückstellungen	423.307	338.381
Verbindlichkeiten	2.246.807	2.197.395
Anleihen	320.000	320.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.302.638	1.317.862
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	113.198	89.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.893	226.493
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.435	1.784
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.796	2.939
Sonstige Verbindlichkeiten	258.847	239.291
(davon aus Steuern)	(31.355)	(26.283)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(88)	(94)
Rechnungsabgrenzungsposten	59.596	63.616
Passive latente Steuern	16.743	16.449
Bilanzsumme	3.742.093	3.486.797

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	4.266.824	3.211.865
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	- 923	8.630
Andere aktivierte Eigenleistungen	23.037	19.139
Sonstige betriebliche Erträge	57.694	56.454
Materialaufwand	3.616.344	2.731.386
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.936.907	2.166.600
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	679.437	564.786
Personalaufwand	296.748	270.655
a) Löhne und Gehälter	230.653	215.336
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	66.095 (25.701)	55.319 (17.442)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.607	95.123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.964	121.971
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	3.270 (146)	2.138 (408)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	154	230
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.561	1.474
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	9.057 (182)	9.358 (195)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	15.300 (389)	2.157 (57)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	36.722	912
Aufwendungen aus Verlustübernahme	5	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	65.898 (72)	66.175 (65)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	56.438	26.806
Ergebnis nach Steuern	69.248	- 1.591
Sonstige Steuern	5.787	4.454
Erträge aus Verlustübernahme	31.018	26.554
Konzernjahresüberschuss	94.479	20.509
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	- 10.434	- 4.508
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.744	12.754
Einstellungen in Gewinnrücklagen	91.396	12.622
Konzernbilanzgewinn	8.393	16.133

**Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

in TEUR	2023	2022
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	94.479	20.509
- Erträge aus Verlustübernahme	- 31.018	- 26.554
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	133.329	94.793
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	86.014	66.863
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 9.340	- 7.729
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 137.633	- 52.011
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind 1)	65.815	50.031
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	916	- 8.168
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	41.541	54.660
- Sonstige Beteiligungserträge	- 8.985	- 3.842
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	56.438	26.806
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 25.330	- 11.034
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	266.226	204.324
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 6.818	- 3.772
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11.592	19.267
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 224.548	- 221.924
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16.288	15.735
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 5.266	- 25.667
+ Erhaltene Zinsen	11.678	7.108
+ Erhaltene Dividenden	10.955	8.475
+ Erhaltene Investitionszuschüsse 1)	1.171	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 184.948	- 200.778
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	-	4.630
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	251.598	139.435
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 264.456	- 85.738
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen 1)	-	27.144
- Gezahlte Zinsen	- 55.651	- 50.448
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 389	- 389
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 4.223	- 2.232
+ Erträge aus Verlustübernahme	31.018	26.554
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 42.103	58.956
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	39.175	62.502
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	- 1.269
Finanzmittelfonds am 1. Januar	484.853	423.620
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	524.028	484.853

1) Die Kapitalflussrechnung ist nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da der Ausweis der erhaltenen Zuschüsse durch die Änderung des DRS 21 angepasst wurde. Erhaltene Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand werden jetzt im Cashflow der Investitionstätigkeit gezeigt. Erhaltene Zuschüsse von Dritten und erhaltene Aufwands-/Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand werden jetzt im Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt.

**Konzerneigenkapitalspiegel
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Konzern-bilanzgewinn			Summe
	Stamm-aktien	Vorzugs-aktien	Summe	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Summe				
Stand am 1. Januar 2022	46.100	2.433	48.533	70.297	108.633	178.930	13.143	240.606	43.340	283.946
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	12.622	12.622	- 12.622	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	- 389	- 389	- 2.232	- 2.621
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1.323	- 1.323
Sonstige Veränderungen	-	-	-	25.326	- 2.115	23.211	-	23.211	16.904	40.115
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	16.001	16.001	4.508	20.509
Stand am 31. Dezember 2022	46.100	2.433	48.533	95.623	119.140	214.763	16.133	279.429	61.197	340.626
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	91.396	91.396	- 91.396	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	- 389	- 389	- 4.223	- 4.612
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	882	882
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	84.045	84.045	10.434	94.479
Stand am 31. Dezember 2023	46.100	2.433	48.533	95.623	210.536	306.159	8.393	363.085	68.290	431.375

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der unter teilweiser Gewinnverwendung aufgestellte Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Stichtag der Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzern einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2023.

Die HEAG hat ihren Sitz in Darmstadt und wird beim Amtsgericht Darmstadt unter der Handelsregisternummer HRB 1059 geführt.

Konsolidierungskreis

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind den Angaben zum Anteilsbesitz zu entnehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden die Anteile an der Luxstream GmbH veräußert. Die Gesellschaft wird seitdem nicht mehr nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden die neu gegründete SolarSTARK-ENTEKA GmbH (Beteiligungsquote 49,0 %) sowie mit Wirkung zum 5. Juni 2023 die neugegründete Solarpark Lampertheim GmbH (Beteiligungsquote 33,3 %) erstmalig im Rahmen der Equity-Methode im Konzernabschluss bewertet.

Für die Zweckgesellschaft HSE Unterstützungskasse e.V. liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen bei der ENTEKA AG. Die Gesellschaft wird daher, wie im Vorjahr, vollkonsolidiert.

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (HEAG PZK) wird nicht konsolidiert, da sie gemäß § 296 Abs. 2 HGB für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Die HEAG PZK ist eine ergänzende Altersversorgung der Mitarbeiter im HEAG-Konzern. Sie hat den Zweck, ihren Mitgliedern Renten nach den Bestimmungen ihrer Satzung zu gewähren. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der Mitglieder und der Konzernunternehmen.

Die Anteile an der Global Tech I Offshore Wind GmbH werden zu Anschaffungskosten bewertet, da durch gesellschaftsvertragliche Regelungen die Einflussnahme auf die Geschäftsführung durch die Gesellschafter stark beschränkt wird und somit die Ausübung eines maßgeblichen Einflusses nicht möglich ist.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Einige weitere Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede werden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen werden beibehalten. Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen werden, wird der letzte vorliegende, nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellte, Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss oder zum Erwerbszeitpunkt ermittelt. Ab dem 1. Januar 2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen werden den betreffenden Vermögensgegenständen insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden die individuelle Situation und die Branche des erworbenen Tochterunternehmens berücksichtigt. Beim Hinzuerwerb von Anteilen an Tochterunternehmen entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß Wahlrecht direkt mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge, die darauf zurückzuführen sind, dass nach dem Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des Unternehmens thesauriert worden sind, werden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Equity-Bewertung erfolgt nach der Buchwertmethode. Es besteht unverändert ein passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierungen von 6.007 TEUR.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über die planmäßige Nutzungsdauer von 1 bis 10 Jahren abgeschrieben. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse, bei Gebäuden und beweglichen Anlagegegenständen abzüglich überwiegend linearer Abschreibungen über die planmäßige Nutzungsdauer zwischen 1 und 50 Jahren, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der handelsrechtlich zulässigen Bandbreiten liegen. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Zinslose oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Grundlage der jeweiligen Marktwerte. Im Rahmen der **Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB** wurden Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von 100.768 TEUR (Anschaffungskosten 96.629 TEUR) mit Pensionsverpflichtungen von 121.933 TEUR sowie Erträge von 1.591 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Dabei entstand ein passiver Unterschiedsbetrag von 21.165 TEUR, der innerhalb der Pensionsrückstellungen ausgewiesen wird.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen (Anschaffungskosten) unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Die Herstellungskosten der **Unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen, fertigen Erzeugnisse und Waren** enthalten Einzelkosten und anteilige aktivierungsfähige Gemeinkosten.

Entgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die unentgeltlich zugewiesenen Emissionsrechte werden in Höhe des Zeitwerts zum Zuteilungszeitpunkt bewertet, unter Bildung eines Passivpostens in gleicher Höhe. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen im Wesentlichen in den Bilanzpositionen Anlagevermögen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Rückstellungen ermittelt. Darüber hinaus werden steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten 5 Jahre genutzt werden können, berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Steuern auf Basis der unternehmensindividuellen Steuersätze zwischen 13 % und 32 % führte zu einem Aktivüberhang. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen durch Konsolidierungsmaßnahmen werden aktive und passive latente Steuern gemäß § 306 HGB ausgewiesen.

Die **empfangenen Investitionszuschüsse** werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegüter zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre mit 1,82 % angesetzt (Vorjahr: 1,79 %). Die Gehaltsdynamik wurde mit 2,6 % und die Rentendynamik mit 2,5 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Energiewirtschaftliche Finanzinstrumente in Form von Strom-, Gas- und CO₂-Forwards sowie Strom-Swaps werden abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz nach IDW RS ÖFA 3 in jeweils einem Vertragsportfolio für Strom und für Gas zusammengefasst bewertet. Hierbei besteht das Stromportfolio aus den Kohle-, Gas- und Strombeschaffungsgeschäften, CO₂-Forwards und den korrespondierenden Stromabsatzgeschäften. Das Gasportfolio setzt sich aus Gasbeschaffungs- und Gasabsatzgeschäften zusammen. Es wird je Lieferjahr ein Vertragsportfolio gebildet. Die hierbei einbezogenen Beschaffungs- und Absatzgeschäfte gleichen sich mengenmäßig aus und unterliegen sowohl in sachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht gleichartigen Risiken. Durch die Gegenläufigkeit der Absatz- und Beschaffungsgeschäfte wird ein nahezu perfekter Ausgleich der Risiken (Sicherungswirkung) erzielt. Der Aufbau der Vertragsportfolien steht mit der internen Risikosteuerung in Einklang. Hierzu besteht ein angemessenes, funktionsfähiges und dokumentiertes Risikomanagementsystem einschließlich einer Deckungsbeitragsrechnung. Für jedes Vertragsportfolio werden zum Bilanzstichtag die drohenden Verluste und erwarteten Gewinne aus den einbezogenen Geschäften in einer Deckungsbeitragsrechnung erfasst und im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Drohverlustrückstellung gebildet, die mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst wird.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die ENTEGA AG und die citiworks AG schließen für Eigenhandelszwecke Termingeschäfte für den Kauf und Verkauf von Strom ab. Durch die Bildung von Portfolios, in denen Kauf- und Verkaufsgeschäfte eines Lieferjahres zusammengefasst werden, werden die finanzwirtschaftlichen Risiken dieser Finanzinstrumente in Form von Strompreisänderungsrisiken abgesichert. Für jedes Eigenhandelsportfolio wird jeweils eine **Bewertungseinheit** nach § 254 HGB gebildet. Die wirksamen Teile der Bewertungseinheiten werden bilanziell jeweils nach der Einfrierungsmethode erfasst. Die Ermittlung der prospektiven Wirksamkeit der gebildeten Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Value-at-Risk-Methode und demnach nach denselben Methoden, wie sie der Risikosteuerung auf Basis des Marktwertes des jeweiligen Portfolios zugrunde liegen. Für die Bestimmung der retrospektiven Wirksamkeit werden die in einem Portfolio Hedge enthaltenen Positionen zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Summe aus der Saldierung der Marktwerte der in eine Bewertungseinheit einbezogenen Geschäfte wird im Fall eines Verpflichtungsüberhangs eine Rückstellung für Drohverluste gebildet und mit den laufzeitadäquaten Referenzzinssätzen laut Deutscher Bundesbank abgezinst. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte durch die Mark-to-market-Methode werden stichtagsbezogene Terminpreiskurven herangezogen.

Die citiworks AG schließt im Rahmen ihrer Handelsaktivitäten auch sogenannte Sleeve-Geschäfte (jeweils exakt gegenläufige Termingeschäfte mit unterschiedlichen Handelspartnern auf eigene Rechnung) ab, die jeweils einzeln als Mikro-Hedge (Cashflow) betrachtet und als Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird hierbei mit der Shortcut-Methode beurteilt. Sowohl der kumulierte Marktwert als auch der Buchwert dieser schwebenden Geschäfte beträgt null und wirkt sich somit unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell nicht aus.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Konzernanlagenspiegel
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Abschrei- bungen des Berichts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	111.042	7.700	1.733	36	120.439	104.311	4.781	36	109.056	6.731	11.383
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.497	6.467	2.031	36	100.959	86.328	3.656	36	89.948	6.169	11.011
Geschäfts- oder Firmenwert	18.226	882	-	-	19.108	17.983	1.125	-	19.108	243	-
Geleistete Anzahlungen	319	351	- 298	-	372	-	-	-	-	319	372
Sachanlagen	4.717.286	223.377	- 1.733	44.872	4.894.058	2.566.811	91.826	32.561	2.626.076	2.150.475	2.267.982
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.844.412	9.932	76.883	10.441	1.920.786	752.782	27.995	3.012	777.765	1.091.630	1.143.021
Technische Anlagen und Maschinen	2.338.799	48.632	23.089	21.382	2.389.138	1.597.188	46.431	18.432	1.625.187	741.611	763.951
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.429	14.926	1.002	11.080	292.277	216.841	17.049	10.766	223.124	70.588	69.153
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.646	149.887	- 102.707	1.969	291.857	-	351	351	-	246.646	291.857
Finanzanlagen	368.749	14.147	-	19.732	363.164	125.213	36.722	1	161.934	243.536	201.230
Anteile an verbundenen Unternehmen	20.695	637	- 5	-	21.327	4.015	-	-	4.015	16.680	17.312
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.590	500	-	2.190	4.900	-	-	-	-	6.590	4.900
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	47.303	1.717	-	5.402	43.618	3.147	-	-	3.147	44.156	40.471
Beteiligungen	136.513	394	205	4.107	133.005	113.952	-	-	113.952	22.561	19.053
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	143.693	8.662	-	5.991	146.364	3.518	36.642	-	40.160	140.175	106.204
Wertpapiere des Anlagevermögens	10.388	2.108	-	-	12.496	-	-	-	-	10.388	12.496
Sonstige Ausleihungen	3.567	129	- 200	2.042	1.454	581	80	1	660	2.986	794
Anlagevermögen	5.197.077	245.224	-	64.640	5.377.661	2.796.335	133.329	32.598	2.897.066	2.400.742	2.480.595

Anteilsbesitz

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der HEAG

bauverein AG	Darmstadt	85,4 / 93,6 1)	337.976	8.139	2023	V
Energy Market Solutions GmbH 3)	Berlin	25,1	-6.152	-2.637	2023	V
ENTEGA AG	Darmstadt	93,3	464.350	87.195	2023	V
HEAG book-n-drive Carsharing GmbH	Darmstadt	50,0	48	6	2023	N
HEAG FairCup GmbH	Darmstadt	50,0	-133	-41	2023	N
HEAG mobilo GmbH 2)	Darmstadt	74,0	32.988	0	2023	V
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	Darmstadt	100,0	2.228	-31	2023	N
HEAG Versicherungsservice GmbH 3)	Darmstadt	55,0	71	9	2023	N
System-tec Service GmbH 3)	Darmstadt	49,9	838	171	2023	N

Anteilsbesitz der ENTEGA AG

bauTega GmbH 3)	Darmstadt	48,0	749	-830	2023	N
citiworks AG 2)	Darmstadt	100,0	19.518	0	2023	V
Count + Care GmbH & Co. KG	Mainz	74,9	11.001	2.327	2023	V
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	Mainz	74,9	29	2	2023	N
e-netz Südhessen AG 2)	Darmstadt	85,0	256.975	0	2023	V
Effizienz:Klasse GmbH	Darmstadt	49,0	27	89	2022	N
Energy Market Solutions GmbH 3)	Berlin	74,9	-6.152	-2.637	2023	V
Energy Project Solutions GmbH	Darmstadt	100,0	-1.301	-1.003	2023	N
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	-1.618	247	2023	V
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	27	2	2023	N
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	3.446	2.254	2023	V
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	31	2	2023	N
ENTEGA Iqony Wärme GmbH	Darmstadt	49,0	1.468	1.418	2022	N
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH	Darmstadt	25,4	10.603	532	2023	E
ENTEGA Medianet GmbH	Darmstadt	100,0	9.787	663	2023	V
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	Darmstadt	100,0	10.444	-308	2023	V
ENTEGA Regenerativ GmbH	Darmstadt	100,0	26.143	16.090	2023	V
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	Biblis	74,9	919	-19	2023	N
Falant Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	100,0	-126	106	2022	N
Global Tech I Offshore Wind GmbH	Hamburg	24,9	-293.408	-21.284	2022	N
HEAG Versicherungsservice GmbH 3)	Darmstadt	25,0	71	9	2023	N
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	47.068	8.242	2022	E
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	Groß-Gerau	27,3	92	3	2022	N
HSE Beteiligungs-GmbH 2)	Darmstadt	100,0	245.371	0	2023	V
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst i. Odw.	74,0	2.208	639	2023	V

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der ENTEGA AG

MHKW Wiesbaden GmbH	Wiesbaden	24,5	38.539	-6.002	2022	E
MW-Mayer GmbH	Darmstadt	100,0	539	-24	2023	N
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	Mörfelden-Walldorf	18,9	8.676	711	2022	E
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i. L.	Erbach	29,0	126	-8	2022	N
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt a. M.	25,1	7.589	2.702	2022	E

Anteilsbesitz der ENTEGA Medianet GmbH

PEB Breitband GmbH & Co. KG	Darmstadt	51,0	183	4	2023	N
-----------------------------	-----------	------	-----	---	------	---

Anteilsbesitz der PEB Breitband GmbH & Co. KG

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Darmstadt	100,0	30	1	2023	N
--	-----------	-------	----	---	------	---

Anteilsbesitz der ENTEGA Regenerativ GmbH

ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	Wald-Michelbach	98,0	8.127	3.076	2023	V
ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	Wald-Michelbach	98,0	29	2	2023	N
ENTEGA NATURpur AG 2)	Darmstadt	100,0	3.346	0	2023	N
ENTEGA Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	Lauingen	49,0	5.460	1.004	2023	E
ENTEGA Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	Lauingen	49,0	28	1	2023	N
ENTEGA Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	Darmstadt	49,0	2.186	378	2023	E
ENTEGA Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	49,0	28	1	2023	N
ENTEGA Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	Darmstadt	49,0	12.740	1.960	2023	E
ENTEGA Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	49,0	28	1	2023	N
ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	Groß-Umstadt	90,0	2.195	455	2023	V
ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	31	2	2023	N
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	Darmstadt	87,5	3.233	343	2023	V
ENTEGA Windpark Haiger GmbH & Co. KG	Haiger	49,0	6.381	-31	2023	E
ENTEGA Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	Haiger	49,0	28	1	2023	N
ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH 2)	Witzenhausen	100,0	12.192	0	2023	V
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	Witzenhausen	100,0	12	-6	2023	N
ENTEGA Windpark Hausfirste II GmbH	Darmstadt	100,0	5.197	2.792	2023	V
ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH 2)	Darmstadt	100,0	3.937	0	2023	V
Piecki Sp. Z. o. o.	Warschau/ Polen	49,0	24.238	5.574	2022	E
Solarpark Lampertheim GmbH 4)	Lampertheim	33,3	0	0	2023	E

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Jahr	Konzernverhältnis
-----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------	---------------------	------	-------------------

Anteilsbesitz der ENTEGA Regenerativ GmbH

Solarpark Leiwien-Sonnenberg GmbH & Co. KG	Saarbrücken	40,1	2.614	1.657	2022	E
Solarpark Leiwien-Sonnenberg Verwaltung GmbH	Saarbrücken	40,1	24	2	2022	N
SolarSTARK-ENTEGA GmbH 4)	Heppenheim	49,0	21	-2	2023	E
WEO GmbH & Co. KG	Berlin	33,3	-8.176	411	2022	N

Anteilsbesitz der HSE Beteiligungs-GmbH

ENTEGA Plus GmbH 2)	Darmstadt	100,0	29.391	0	2023	V
---------------------	-----------	-------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der MW-Mayer GmbH

ORGABO-GmbH	Darmstadt	100,0	142	23	2023	N
-------------	-----------	-------	-----	----	------	---

Anteilsbesitz der bauverein AG

bauTega GmbH 3)	Darmstadt	51,0	749	-830	2023	N
BVD daheim GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	27.720	323	2023	V
BVD Gewerbe GmbH	Darmstadt	95,0	18.519	568	2023	V
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	Darmstadt	100,0	32	-3	2023	N
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	Darmstadt	99,9	46.187	-149	2023	V
BVD New Living GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	50.213	9.697	2023	V
BVD Quartier GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	18.769	-131	2023	V
BVD Südhessen GmbH 2)	Darmstadt	100,0	99.823	0	2023	V
BVD Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	75	25	2023	N
BVD WoBau GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	37.009	0	2023	V
BVD wohnen GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	16	0	2023	V
BVD zuhause GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	16.815	0	2023	V
GBGE Baugesellschaft mbH Erbach	Darmstadt	94,8	3.498	251	2023	N
ImmoSelect GmbH 2)	Darmstadt	100,0	76	0	2023	N
BVD ServiceMod GmbH	Darmstadt	100,0	398	-177	2023	N
System-tec Service GmbH 3)	Darmstadt	50,1	838	171	2023	N

Anteilsbesitz der BVD Gewerbe GmbH

HEAG Wohnbau GmbH 2)	Darmstadt	95,0	10.892	0	2023	V
----------------------	-----------	------	--------	---	------	---

Anteilsbesitz der BVD Südhessen GmbH

BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100,0	23	1	2023	N
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	Darmstadt	100,0	108.634	1	2023	V

Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Darmstadt	99,3	9.026	1.220	2023	V
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	98,8	41	1	2023	N
Stradadi GmbH	Darmstadt	50,2	25	0	2023	N

1) Anteil am Kapital bereinigt um eigene Anteile

2) Ergebnisabführungsvertrag

3) Mehrfachnennung

4) Erstkonsolidierung

V = Vollkonsolidierung

E = Konsolidierung „at equity“

N = Kein Einbezug in den Konzernabschluss

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

Die **Restlaufzeiten der Forderungen** zum 31. Dezember 2023 sind in nachfolgendem Spiegel dargestellt:

(Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335.561 (236.847)	334.494 (235.805)	1.067 (1.042)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.943 (9.421)	20.943 (9.421)	- (-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.061 (39.115)	35.061 (39.115)	- (-)
Sonstige Vermögensgegenstände	165.021 (162.232)	152.876 (153.534)	12.145 (8.698)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	556.586 (447.615)	543.374 (437.875)	13.212 (9.740)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Disagien von 3.664 TEUR (Vorjahr: 3.881 TEUR), die über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten aufgelöst werden.

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB und haben sich im Geschäftsjahr von 3.186 TEUR um 377 TEUR auf 3.563 TEUR erhöht.

Das voll eingezahlte und zum Nennwert bewertete **gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien. Die Gesetzliche Rücklage beträgt 7.080 TEUR (Vorjahr: 7.080 TEUR).

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 5.145 TEUR.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen von 33.651 TEUR wurden in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen ausreichende Beträge für personalbezogene Verpflichtungen, ausstehende Rechnungen, rechtliche Risiken, IT-Sicherheit und für unterlassene Instandhaltungen erfasst.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Zum 31. Dezember 2023 besteht kein Verpflichtungsüberschuss im Stromportfolio. Im Stromportfolio sind unter anderem die Gas-Swaps mit einem Nominalvolumen von 34.303 TEUR und einem Marktwert von 1.130 TEUR enthalten.

Der Verpflichtungsüberhang und somit der Rückstellungsbedarf des Gasportfolios zum 31. Dezember 2023 beträgt 103 TEUR.

Das Eigenhandelsportfolio enthielt zum 31. Dezember 2023 keine offenen Geschäfte.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen bei der citiworks AG Strom-Forwards (long) mit einem Nominalvolumen von 74.777 TEUR und einem Marktwert von -31.254 TEUR sowie die gleiche Anzahl an gegenläufigen Sicherungsgeschäften (Lieferjahre 2023 - 2025).

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2023 sind in nachfolgendem Spiegel dargestellt:

in TEUR	<i>(Vorjahreswerte in Klammern)</i>			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Anleihen	320.000 (320.000)	- (-)	320.000 (320.000)	320.000 (320.000)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.302.638 (1.317.862)	187.278 (200.748)	1.115.360 (1.117.114)	754.780 (710.365)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	113.198 (89.026)	113.198 (89.026)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.893 (226.493)	247.103 (225.641)	790 (852)	511 (586)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.435 (1.784)	1.435 (1.784)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.796 (2.939)	2.796 (2.939)	- (-)	- (-)
Sonstige Verbindlichkeiten	258.847 (239.291)	70.404 (48.995)	188.443 (190.296)	144.016 (138.942)
Verbindlichkeiten	2.246.807 (2.197.395)	622.214 (569.133)	1.624.593 (1.628.262)	1.219.307 (1.169.893)

Die im Jahr 2011 über die e-netz Südhessen AG begebene **Anleihe** wird am Open Market der Frankfurter Börse gehandelt. Sie ist durch die Verpfändung ausgewählter Bankkonten besichert, die zum Bilanzstichtag ein Guthaben von 158.109 TEUR aufweisen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthalten ein Darlehen der HEAG mobilo GmbH von 11.700 TEUR mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist negativ und beträgt minus 387 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Mikro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2031, der nach der Critical-Terms-Match-Methode (Vergleich der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale des Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts) ermittelt wird. Weiterhin ist hier ein Darlehen der ENTEGA AG über 59.000 TEUR mit variabler Verzinsung enthalten. Zur teilweisen Absicherung dieses Zinsänderungsrisikos wurde ein Payer-Swap im Nominalvolumen von 30.000 TEUR mit identischem Basiszinssatz und identischer Laufzeit abgeschlossen. Der Darlehensvertrag und der Swap werden als Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen, da die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Shortcut-Methode). Da das Grundgeschäft hinsichtlich des Referenzzinssatzes einen Floor enthält, der Swap jedoch nicht, wird für diesen ineffizienten Teil der Sicherungsbeziehung eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwertes der fehlenden Floor-Komponente des Swaps gebildet. Der Ausweis erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode in den sonstigen Rückstellungen. Der negative Marktwert des Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag minus 810 TEUR. Hiervon entfallen minus 62 TEUR auf den ineffektiven Teil.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 567.739 TEUR durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen und Forderungsabtretungen gesichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 49.399 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sowie **gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Leistungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren überwiegend aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung gemäß § 306 HGB und haben sich im Geschäftsjahr von 16.449 TEUR um 294 TEUR auf 16.743 TEUR erhöht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden vollständig im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Geschäftsbereich:		
Energie	3.986.763	2.992.894
Immobilien	210.058	151.803
Mobilität	66.923	64.269
Sonstige	3.080	2.899
Umsatzerlöse	4.266.824	3.211.865

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 28.670 TEUR, aus Anlageabgängen mit 673 TEUR sowie sonstige periodenfremde Erträge von 5.551 TEUR.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB von 963 TEUR.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus Anlageabgängen von 1.589 TEUR sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen von 1.273 TEUR enthalten.

Aus der Bewertung von Pensions- und längerfristigen sonstigen Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind in den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** 5.865 TEUR (Vorjahr: 203 TEUR) und in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 8.347 TEUR (Vorjahr: 15.317 TEUR) enthalten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Ausleihungen und wurden aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten Aufwendungen von 699 TEUR (Vorjahr: 1.006 TEUR) und Erträge von 781 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) aus der Fortschreibung latenter Steuern.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

Der auf **nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn/Verlust** von minus 10.434 TEUR resultiert mit 10.911 TEUR aus Gewinnen und mit 477 TEUR aus Verlusten.

Organe

Die Angaben zu den Organen erstrecken sich auf alle Mitglieder, die während des Geschäftsjahrs und bis zum Bilanzaufstellungstag dem Organ angehörten.

Aufsichtsrat

Hanno Benz, Oberbürgermeister (Mitglied ab Juni 2023)
Vorsitzender (seit Juli 2023)
(Vorsitzender des Personalausschusses)

André Schellenberg, Dipl.-Volkswirt, Stadtkämmerer
1. Stellvertretender Vorsitzender

Kerstin Lau, Dipl.-Sozialpädagogin, Expertin Recht, Stadtverordnete
3. Stellvertretende Vorsitzende, ab Juli 2023

Prof. Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Darmstadt

Hans Fürst, Geschäftsführer im Ruhestand, Stadtverordneter
(Mitglied im Personalausschuss, ab Juli 2023)

Frederik Jobst, Student, Stadtverordneter (ab Juli 2023)

Dr. Dierk Molter, Jurist im Ruhestand, Stadtrat a.D. (ab Juli 2023)

Alexander Schleith, Chirurg im Ruhestand, Stadtrat
(Mitglied im Personalausschuss)

Sandra Seeger, Studentin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stadtverordnete (ab Juli 2023)

Malena Todt, Volljuristin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stadtverordnete (ab Juli 2023)

Arbeitnehmervertreter:

Margit Stövesand, Rechtsanwältin
2. Stellvertretende Vorsitzende

Reinhard Becker, kfm. Angestellter (ab Juli 2023)

Daniel Pfeffer, kfm. Angestellter

Simone Nowka, kfm. Angestellte
(Mitglied im Personalausschuss, ab Juli 2023)

Carola Schauf, kfm. Angestellte (ab Juli 2023)

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

ausgeschiedene Mitglieder:

Jochen Partsch, Oberbürgermeister a. D.
Vorsitzender (Vorsitzender des Personalausschusses)

Dagmar Metzger, Rechtsanwältin, Justitiarin Sparkasse Darmstadt
3. Stellvertretende Vorsitzende
(Mitglied im Personalausschuss)

Yücel Akdeniz, Dipl.-Sozialpädagoge, Stadtverordnetenvorsteher

Ralf Arnemann, Dipl.-Mathematiker, Stadtrat

Birgit Pörtner, Dipl.-Sozialpädagogin

Jürgen Krämer, Angestellter
(Mitglied im Personalausschuss)

Karin Reinig, kfm. Angestellte

Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im HEAG-Konzern bestehen im Energiebereich Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften von 13.379 TEUR, davon betreffen 1.660 TEUR assoziierte Unternehmen, sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 10.000 TEUR. Aufgrund der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften, für die Bürgschaften abgegeben oder für deren Verbindlichkeiten Sicherheiten bestellt wurden, ist mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen. Im Immobilienbereich wurde für ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen eine Patronatserklärung, mit der Verpflichtung die Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung jederzeit zu gewährleisten, abgegeben. Auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der bauverein AG besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strom- und Gastermingeschäften für laufende und künftige Lieferperioden von 1.155.289 TEUR, aus Miet- und Leasingverträgen von 110.347 TEUR, aus einem Bestellobligo von 312.149 TEUR sowie aus sonstigen Verpflichtungen von 36.635 TEUR, davon 23 TEUR gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Weiterhin bestehen finanzielle

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenen Darlehen (Kreditlinien) von insgesamt 43.888 TEUR, davon 9.915 TEUR gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, 9.615 TEUR gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie 22.388 TEUR gegenüber assoziierten Unternehmen.

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr, wie im Einzelabschluss ausgewiesen, 727 TEUR, davon entfielen 371 TEUR auf Herrn Prof. Dr. Ahrend und 356 TEUR auf Herrn Dr. Hoschek. An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG und ihre Hinterbliebenen wurden 768 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 7.206 TEUR.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG einschließlich deren Vergütungen für die Tätigkeit in anderen Aufsichtsräten des HEAG-Konzerns betragen 119 TEUR.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 3.213 (ohne Auszubildende). Hiervon sind 2.117 Angestellte und 1.096 gewerbliche Arbeitnehmer.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns haben.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, für Leistungen an die HEAG und einbezogene Tochterunternehmen beträgt im Geschäftsjahr 620 TEUR. Davon betreffen 607 TEUR Abschlussprüfungsleistungen, 2 TEUR andere Bestätigungsleistungen und 11 TEUR sonstige Leistungen.

Befreiungen von der Offenlegung des Jahresabschlusses

Das in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogene Unternehmen HEAG mobilo GmbH (Darmstadt) ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB und das Unternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (Darmstadt) ist gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offenzulegen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 524.028 TEUR umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn im Einzelabschluss der HEAG von 8.393 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	TEUR
Ausschüttung einer Dividende von 5,56 EUR je Aktie für 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien	5.004
Ausschüttung einer Dividende von 8,19 EUR je Aktie für 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien	389
Vortrag auf neue Rechnung	3.000
	8.393

Darmstadt, 15. Mai 2024

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand


Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek

Konzernlagebericht

2023

HEAG Holding AG

-

**Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
(HEAG)**

Darmstadt

Amtsgericht Darmstadt HRB 1059

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde 2023 maßgeblich geprägt durch den russischen Krieg gegen die Ukraine. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaftsleistung im Jahr 2023 um 3,4 % gestiegen. Die deutsche Wirtschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht negativ entwickelt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2022 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr (Vorjahr: +1,9 %).

Im Vergleich zu 2022 stieg die Erwerbstätigenzahl 2023 leicht und liegt bei rd. 45,8 Millionen Erwerbstätigen (Vorjahr: 45,6) mit Arbeitsort in Deutschland. Die Arbeitslosenquote betrug durchschnittlich 5,7 % (Vorjahr: 5,3 %).

Organisationsstruktur des HEAG-Konzerns

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Darüber hinaus nimmt sie das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung an den Kundinnen und Kunden leisten die HEAG und ihre Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge.

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 85 (Vorjahr: 84) Beteiligungen des insgesamt 119 (Vorjahr: 118) Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Im ENTEGA-Teilkonzern zählen hierzu 58 Beteiligungen, der bauverein-Teilkonzern besteht aus 19 Beteiligungen und der HEAG mobilo-Teilkonzern umfasst vier Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG book-n-drive Carsharing GmbH, der HEAG FairCup GmbH, der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und der HEAG Versicherungsservice GmbH mit mindestens 50 % beteiligt.

ENTEKA-Teilkonzern (Geschäftsbereich Energie)

Das Geschäftsjahr 2023 wurde wie schon das Vorjahr stark von den Auswirkungen des russischen Kriegs gegen die Ukraine und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Energiemärkte geprägt. Auch wenn die Preise auf den Energiemärkten im Jahresverlauf rückläufig waren, so lagen sie im Jahresdurchschnitt auf sehr hohem Niveau. Die hieraus resultierenden ordnungspolitischen Eingriffe erforderten tiefgreifende Änderungen in Vertriebs- und Beschaffungsvorgängen unter hohem Zeitdruck. Hinzu kam eine weiterhin rückläufige Nachfrage nach Strom, Gas und Wärme durch die notwendig gewordenen Einsparmaßnahmen der Unternehmen und Verbraucher.

Diesen Herausforderungen zeigte sich der ENTEKA-Teilkonzern mehr als gewachsen. Die gebotene und auch risikominimierende Umstellung auf kurzfristige Preisbindungen in Vertrieb und Beschaffung ebenso wie die Umsetzung der Preisbremsen gelangen alle fristgerecht bzw. binnen kürzester Zeit. Dank der hohen Wertschöpfungstiefe des Konzerns konnten darüber hinaus die sich aus der Preisentwicklung ergebenden Chancen in der Energieerzeugung und dem erzeugungsnahen Anlagenbau genutzt werden.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Zudem wurde der Ausbau von Glasfasernetzen in Darmstadt sowie fünf Landkreisen Südhessens und Bayerns weiter vorangetrieben. Im Geschäftsfeld Netze sowie im Bereich der Wärmeversorgung wurde in Reaktion auf die Verabschiedung des Gebäudeenergiegesetzes und des Wärmeplanungsgesetzes mit den Vorbereitungen für eine Zielnetzplanung Strom und eine Wärmenetzplanung begonnen. Parallel zu diesen operativen Tätigkeiten verstärkte der Konzern weiter seine IT-Sicherheit als Reaktion auf den Cyberangriff im Vorjahr und konnte fristgerecht den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Frankfurter Straße beziehen, der den neuesten Energieeffizienzstandards entspricht.

Im Bereich der regenerativen Erzeugung befanden sich zum Bilanzstichtag insgesamt Erzeugungskapazitäten von 305,1 MW in Bau oder Betrieb unter ENTEGA-Eigentum bzw. -Management. Der Schwerpunkt der Stromerzeugung liegt weiterhin auf der Windenergienutzung durch On- und Offshore-Parks, gefolgt von der Stromerzeugung durch Photovoltaik (PV). Darüber hinaus ergänzen Geothermie und Wasserkraft die Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Bereich der Windenergie ist der ENTEGA-Teilkonzern mit „Global Tech I“ am ersten frei finanzierten Offshore-Windpark in Deutschland beteiligt.

Gemäß der fortgeschriebenen Konzernstrategie des regionalen und nationalen Ausbaus der regenerativen Erzeugungskapazitäten wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig weitere Onshore-Windpark- und PV-Projekte angestoßen. So wurde im September eine Windenergieanlage (Haiger 2) mit einer Leistung von 4,2 MW als Erweiterung zum Windpark Haiger 1 in Betrieb genommen.

Im PV-Geschäft wurde die Projektentwicklung in unterschiedlichen Segmenten vorangetrieben. Die bereits im Jahr 2020 begonnenen Vertriebsaktivitäten im Bereich der Photovoltaikfreiflächenanlagen im regionalen Umfeld verzeichneten im Berichtsjahr weitere Erfolge. So konnten für unterschiedliche regionale und überregionale Standorte entsprechende Pachtverträge mit den Flächeneigentümern abgeschlossen werden.

Der ENTEGA-Teilkonzern legt unverändert im Rahmen des Ausbaus der regenerativen Energien einen besonderen Fokus auf die Schaffung von Akzeptanz und Transparenz der Energiewende bei den Bürgern vor Ort. So sind bei einigen Windparkgesellschaften regionale Energiegenossenschaften beteiligt.

Das dezentrale Erzeugungs- und Wärmegeschäft ist wie geplant gewachsen. So wurden neue Contractinganlagen in Betrieb genommen sowie zahlreiche weitere Maßnahmen in Darmstadt und Umgebung vorangetrieben. Dazu gehören neben Erneuerungen von KWK- und Kesselanlagen vor allem auch der weitere Ausbau des Fernwärmenetzes in Darmstadt sowie die Erschließung zweier Konversionsflächen mit Fernwärme.

Im Berichtsjahr sind vielfältige Fortschritte im Rahmen der Wärmeplanung erzielt worden. Schwerpunkte lagen dabei auf der Wärmebedarfsplanung, Potenzialermittlung sowie Ermittlung möglicher Ausbaupfade als Vorbereitung der im Folgejahr zu entwickelnden Transformationsplanungen. Zudem wurde mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Zusammenarbeit für die bevorstehende Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung intensiviert.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Weiterhin wurden zwei Batteriespeicher in Betrieb genommen. In der Gemeinde Fürth/Odw. gleicht der im September 2023 in Betrieb genommene Speicher mit einer Leistung von 240 kW und einer Kapazität von 288 kWh die Schwankungen im Stromnetz zwischen Verbrauch und Erzeugung aus, die mit fortschreitender Energiewende zunehmen. Ein weiterer Speicher wurde für ein Mieterstromprojekt in der Moltkestraße in Darmstadt in Zusammenarbeit mit der BVD Immobilien GmbH und Co. Postsiedlung KG in Darmstadt errichtet und im Juni 2023 in Betrieb genommen.

Neben regenerativen und dezentralen Erzeugungsinfrastrukturen hatte die ENTEGA AG für die zentrale Stromversorgung in Vorjahren in zwei hochmoderne Gaskraftwerke investiert. Für die Beteiligung Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI) war das Jahr 2023 trotz der entspannteren Situation auf dem Gasmarkt herausfordernd aufgrund der hohen Einspeisung erneuerbarer Energien, die den Einsatz von konventionellen fossilen Energieerzeugern reduzierten. Trotzdem konnten Gaskraftwerke - wie GKI - in Deutschland wegen ihrer hohen Flexibilität die fluktuierende regenerative Einspeisung in Zeiten von wenig Wind und Photovoltaik gut ausgleichen und damit entscheidend zur Versorgungssicherheit beitragen. Das Gasturbinenkraftwerk am Standort Darmstadt wurde vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion ab dem 1. Oktober 2023 für weitere 24 Monate als systemrelevantes Kraftwerk ausgewiesen, wodurch die angezeigte vorläufige Stilllegung untersagt ist und das Kraftwerk sich in der Netzreserve befindet. Weitere Verhandlungen über den Zeitraum über Oktober 2025 hinaus haben bereits begonnen. Darüber hinaus wird für dieses Kraftwerk, das primär für den Spitzenlasteneinsatz konzipiert wurde, kontinuierlich geprüft, inwieweit eine Rückkehr in den Markt ökonomisch vorteilhaft ist.

Der Bau des Müllheizkraftwerks Wiesbaden wurde fortgesetzt. Auch wenn die Herausforderungen bei den globalen Lieferketten Einflüsse auf die Bauabläufe hatten, konnten insbesondere beim Rohbau sowie bei der ersten Installation der Anlagentechnik einige Fortschritte erzielt werden. An der entsprechenden Bau- und Betreibergesellschafter MHKW Wiesbaden GmbH ist die ENTEGA AG mit 24,5 % beteiligt. Die Inbetriebsetzung des Kraftwerks ist im Winter 2024/25 geplant.

Die in den Vorjahren eingeschlagene Strategie im Privatkunden- wie auch im Geschäftskundenbereich wurde auch im Jahr 2023 kontinuierlich weiterverfolgt. Die Entwicklung vom klassischen Energieversorger hin zum Energie-, Lösungs- und Telekommunikationsdienstleister ist das angestrebte Ziel. Hierfür bietet die ENTEGA Plus GmbH branchenspezifische Produkte und Dienstleistungen für Groß- und Geschäftskunden an.

Das im Jahr 2022 vom Gesetzgeber beschlossene Entlastungspaket, welches unter anderem eine temporäre Mehrwertsteuersenkung auf Gas und Wärme, die Dezember-Soforthilfe Gas und Wärme sowie die Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse enthält, hat wie alle anderen Energieversorger auch den ENTEGA-Teilkonzern in der Umsetzung vor Herausforderungen gestellt.

Die Energiepreisbremsen konnten fristgemäß zum 1. März 2023 eingeführt werden. Die Abschlagszahlungen für Strom, Gas und Wärme wurden um die sich aus den Preisbremsen ergebenden Entlastungen gesenkt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Veränderung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen erforderte eine Anpassung der Beschaffungsstrategie. Die zukünftige Strategie ist in Teilen weniger langfristig und mehr am Markt orientiert. Jede verkaufte und zugesagte Menge an die Endkunden wird abgesichert, aber bei kurzfristigeren Vertragslaufzeiten wird die Energie zur Risikoreduktion kurzfristig beschafft, um bei einem volatilen Markt flexibel reagieren zu können.

Im Telekommunikationsgeschäft wurden auf vertrieblicher Seite im Jahr 2023 viele Vermarktungen für den Glasfaserausbau in Südhessen durchgeführt. Der Vermarktungserfolg des Gesamtjahres übertraf dabei die in der Planung hinterlegten Annahmen deutlich. Der dadurch aufgebaute Vertragsbestand ist ein wichtiger Faktor, um den Glasfaserausbau in Südhessen durch den ENTEGA-Teilkonzern wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten.

Das Engagement der ENTEGA Plus GmbH wurde auch im Jahr 2023 mehrfach von unabhängigen Stellen honoriert.

Im Dezember 2023 hat der TÜV SÜD im Rahmen eines Überwachungsaudits die Auszeichnung zum „Wegbereiter der Energiewende“ für ein weiteres Jahr bestätigt. Die ENTEGA Plus GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die mit dem TÜV SÜD Zertifikat „Wegbereiter der Energiewende“ ausgezeichnet wurden - dieses Zertifikat bestätigt das aktive Vorantreiben der Energiewende sowie ein überdurchschnittliches Engagement des Unternehmens.

Auch der TÜV Rheinland bestätigt im März 2023 mit dem Zertifikat nach den internationalen Qualitäts- und Umweltstandards (ISO 9001 und 14001), dass die ENTEGA Plus GmbH bei Qualität – insbesondere Kundenzufriedenheit – und Ökologie eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden vollzieht, um den Kundenwünschen und -anforderungen noch stärker gerecht zu werden.

Vom F.A.Z. Institut ist die ENTEGA Plus GmbH in den beiden aktuellen Studien „Deutschlands starke Marken 2023“ und „Deutschlands Fairste 2023“ in der Kategorie „Energieversorger regional“ ausgezeichnet worden.

Im Energiehandel ist der erfolgreiche Aufbau eines Pools für Green Power Purchase Agreements (PPA) durch den Ankauf von Mengen aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen, die Strukturierung der Mengen und deren Weiterverkauf an Industriekunden hervorzuheben. Dank hoher methodischer Kompetenz, prozessualer Stärke und Flexibilität in den Handels- und Abwicklungsprozessen sowie intensiven Austauschs mit Anbietern und Interessenten von PPA-Strom konnte eine gute Stellung im Markt, gerade für PPA-Mengen aus kleineren Erzeugungsanlagen, erzielt werden.

Mit der Verabschiedung des Wärmeplanungsgesetzes und dem Beschluss der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes wurden richtungsweisende Rahmenbedingungen für die Transformation der Energienetze geschaffen. Vor diesem Hintergrund hat die e-netz Südhessen AG im abgelaufenen Geschäftsjahr den Aufbau einer IT-Landschaft für die Zielnetzplanung in der Sparte Strom vorangetrieben.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

In Reaktion auf die angespannte Lage in der Gasversorgung Ende des Jahres 2022 wurden im Geschäftsjahr 2023 zur Bewältigung möglicher Krisen- oder Notfallszenarien weitere organisatorische und systemtechnische Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählte auch die Simulation eines Krisenszenarios mit den vor- und nachgelagerten Netzbetreibern.

Die Verfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode in den Sparten Gas (2023 bis 2027) und Strom (2024 bis 2028) wurden fortgesetzt, Gespräche mit der Beschlusskammer Strom für die Kostenprüfung zur vierten Regulierungsperiode mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen.

Das Stromaufkommen im Netzgebiet der e-netz Süd Hessen AG lag im Geschäftsjahr 2023 bei 3.150 Mio. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 159 Mio. kWh bzw. 4,8 %. Die Gaseinspeisung belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 5.799 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 545 Mio. kWh bzw. 8,6 %.

An der ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH, über die sich Kommunen mittelbar an der e-netz Süd Hessen AG beteiligen können, wurden im Rahmen der dritten Erwerbsrunde des Beteiligungsmodells „KommPakt“ erneut Anteile zum Erwerb angeboten. Drei der bereits beteiligten Konzessionskommunen haben dabei weitere Anteile in Höhe von 10,376 % erworben.

Im Wasserbereich lag die Wasserabgabemenge mit rd. 13,7 Mio. cbm um rund 4,2 % unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf die feuchte Witterung im Sommerhalbjahr zurückzuführen. Im Rahmen der Anpassungsmaßnahmen des Wasserversorgungskonzeptes 2040 zur nachhaltigen Gewährleistung der Trinkwasserversorgung wurde eine neue Druckerhöhungsstation für die höher gelegenen Bereiche des Versorgungsgebiets in Betrieb genommen.

Die gereinigte Abwassermenge der Konzerngesellschaft ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des regenreichen Jahres deutlich gestiegen.

Die ENTEGA AG betreibt im Auftrag des Zweckverbands Abfallverwertung Süd Hessen (ZAS) das Müllheizkraftwerk (MHKW) in Darmstadt. Im Jahr 2023 konnten die entsorgten Abfallmengen auf ein gutes Niveau erhöht werden. Dies war dem Wegfall der Corona-Auswirkungen sowie einer Normalisierung der wirtschaftlichen Auswirkungen in Bezug auf die Ukraine-Krise geschuldet, so dass die Auslastung der Anlage und ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden konnten.

Einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2023 bildet die Initiative „Smart Region“. Gemeinsam mit kommunalen Partnern treibt die Initiative die Digitalisierung der Region Süd Hessen mit Maßnahmen u. a. im Bereich der E-Mobilität, Energieeffizienz und Digitalisierung voran. Zum „ENTEKA-Energiewendemonitor“, welcher digital den regionalen Beitrag zur Energiewende für südhessische Kommunen darstellt, kamen 2023 drei weitere Gemeinden hinzu.

Der ENTEKA-Teilkonzern ist auch weiterhin im Bereich E-Mobilität aktiv und hat den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Region im Jahr 2023 fortgesetzt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Im Bereich Telekommunikation trieb der ENTEGA-Teilkonzern über seine Tochtergesellschaft ENTEGA Medianet GmbH den Glasfaserausbau in Darmstadt und den umliegenden Landkreisen weiter voran. Im Geschäftsjahr 2023 wurden bspw. in Darmstadt für sieben weitere Ausbaubereiche die Baugenehmigungen erteilt, ein Bereich wurde fertiggestellt, acht weitere befinden sich im Ausbau.

Die Fokussierung Kernkompetenzen Planung, Bau und Betrieb resilienter Glasfasernetze, spiegelt sich auch im Carrier Management wider. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die erfolgreichen Partnerschaften mit zahlreichen Carriern fortgesetzt.

Im Jahr 2023 legte der ENTEGA-Teilkonzern seinen Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 vor. Die Berichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option Kern.

Über die ENTEGA NATURpur Institut gGmbH und die ENTEGA Stiftung wurden im Jahr 2023 wieder zahlreiche Forschungs- und soziale Projekte unterstützt.

Der Bereich Forschung und Entwicklung entwickelt technische Lösungsmodelle für die Netze und überführt diese in die Praxis. Die Forschungsprojekte werden dabei unter Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche im ENTEGA-Teilkonzern mit dem Schwerpunkt Verteilnetz durchgeführt.

- Projekt ELISA (verlängert bis Juni 2025): Untersucht wird das klimaneutrale Fahren mit Hybrid- und rein elektrischen LKWs im regionalen Pendelverkehr auf der A5 im Realbetrieb
- Projekt MobiGrid (verlängert bis April 2024): Untersuchung, wie der normkonforme Einsatz dezentraler Flexibilitätpotentiale die Integration von Elektromobilität unterstützen kann
- DELTA Teilprojekt 5 (bis Juni 2026): Darmstädter Energielabor für Technologien in der Anwendung zur effizienten Ausnutzung des Stromnetzes
- Projekt CIRCULUS (bis September 2024): Interdisziplinäre Entwicklung für eine ganzheitliche Auslegung eines nachhaltigen Batteriesystems für die Energiewende
- Projekt CyberStress (bis April 2026): Modellbasierte Stresstests für cybersichere Energienetze

Darüber hinaus ist der ENTEGA-Teilkonzern Kooperations- bzw. Konsortialpartner verschiedener Forschungsprojekte der TU Darmstadt:

- Projekt KI4ETA (bis Mai 2024): Erschließung von Effizienz- und Flexibilitätpotentialen in der Industrie auf der Basis von künstlicher Intelligenz
- Projekt SWIVT II (bis Juni 2023): Innovative energetische Vollsanierung einer Bestandssiedlung aus den 1950er Jahren, die durch ein integrales System für die Erzeugung, Speicherung und Vernetzung erneuerbarer Energien betrieben wird
- Projekt MeFlex (bis Dezember 2023): Entwicklung eines Methodenbaukastens zur Flexibilisierung von zukünftigen Wärmenetzen zusammen mit Siemens

Insgesamt sind für Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 525 TEUR angefallen, die vollständig von erhaltenen Zuschüssen abgedeckt wurden.

bauverein-Teilkonzern (Geschäftsbereich Immobilien)

Das Portfolio des bauverein-Teilkonzerns umfasste zum 31. Dezember 2023 17.170 Wohnungen (Vorjahr: 16.955). Der Bestand der bauverein AG lag bei 11.458 Wohnungen (Vorjahr: 11.462). Der Anteil geförderter Wohnungen am Bestand lag im bauverein-Teilkonzern bei 38,9 %, in der bauverein AG bei 47,2 %. In Darmstadt besitzt der bauverein-Teilkonzern 13.250 Wohnungen, 5.142 davon sind öffentlich geförderte Wohnungen. Der bauverein AG gehören in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 10.383 Wohnungen, darunter 4.618 Sozialwohnungen.

Im Jahr 2023 standen beim bauverein-Teilkonzern wie in den vergangenen Jahren die Groß-modernisierungs- und Neubauoffensive unter Einbeziehung der Klimaaspekte sowie die Digitalisierung des Unternehmens im Vordergrund. Ziel ist es, die Bestandsqualität zu verbessern und das Unternehmensportfolio weiter auszubauen.

Ergänzende Dienstleistungen rund ums Wohnen werden von operativ tätigen Tochtergesellschaften erbracht. Beispielsweise kümmert sich die System-tec Service GmbH um Einbau und Wartung von Messtechnik und Rauchwarnmeldern, um Verbrauchserfassung und Abrechnung sowie um Trinkwasserhygiene. Weiterhin wurde im Jahr 2023 die BVD ServiceMod GmbH gegründet, welche für den Bestand des bauverein-Teilkonzerns Einzelmodernisierungen mit eigenem Personal durchführen wird.

Die „Unternehmensentwicklung“, die im Stab Vorstand angesiedelt ist, hält die Strategie des bauverein-Teilkonzerns im Blick und trieb diese im Jahr 2023 zielgerichtet weiter voran. In den wesentlichen Handlungsfeldern wurden Strategieprojekte umgesetzt und regelmäßige unternehmensweite Austauschformate (Synchronisationsmeetings) durchgeführt, welche die strategischen Ziele des Unternehmens weiter vorantreiben und eine zielgerichtete Bearbeitung sicherstellen.

Eine im Jahr 2023 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse legt den Grundstein für die künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitsstrategie, indem durch eine Kombination von wissenschaftlicher Analyse und Stakeholderbefragung ermittelt wurde, welche Themen im Sinne der Nachhaltigkeit für den bauverein-Teilkonzern von herausgehobener Bedeutung sind.

Die Entwicklung der Lincoln-Siedlung ist weitestgehend abgeschlossen und viele der Neubauten im Quartier sind bezogen. Auch die Konversion des benachbarten „Ludwigshöhviertels“, das seit dem Jahr 2019 im Bestand der Gesellschaft ist und nach dem Modell der Lincoln-Siedlung entwickelt wird, schreitet mit großen Schritten voran. Die Herstellung des Straßen- und Kanalnetzes sowie der Medientrassen wurde fortgeführt und auf zahlreichen Baufeldern starteten Hochbaumaßnahmen.

Im Jahr 2023 verzeichnete das Bestandsmanagement 1.217 Wohnungskündigungen (Vorjahr: 1.140). Dem standen 1.397 Neuvermietungen (Vorjahr: 1.124) gegenüber. Die Fluktuationsquote lag 2023 bei 7,1 % (Vorjahr: 6,7 %). Die Leerstandsquote betrug 2,9 % (Vorjahr: 2,8 %), wobei marktaktive Leerstände 1,8 % (Vorjahr: 2,0 %) und nicht marktaktive Leerstände 1,1 % (Vorjahr: 0,8 %) ausmachten.

Zu den großen Projekten im Bestandsmanagement zählte auch im Jahr 2023 die Vermietung der letzten Neubauwohnungen in der Lincoln-Siedlung.

Zur strategischen Bestandsentwicklung nutzt der bauverein-Teilkonzern ein Portfoliomanagement-System. Dieses erleichtert dem Unternehmen den Überblick über den gesamten Immobilienbestand und zeigt Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken auf.

Die Aufgaben im Portfoliomanagement waren in diesem Jahr durch größere Projekte geprägt. Zum einen wurde in Zusammenarbeit mit dem Controlling ein Private-Investor-Test erfolgreich durchgeführt, zum anderen wurde die Implementierung der Software zur technischen Bestandsanalyse abgeschlossen. Das Tool erweitert die bereits vorhandene bauliche Zustandsanalyse der Liegenschaften um zusätzliche energetische Merkmale. Hierdurch wird es zukünftig möglich, weitere Informationen zur Optimierung der Klimaschutzstrategie sowie ein energetisches Monitoring bereitzustellen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden drei Wohnungen, sieben Stellplätze und ein unbebautes Grundstück im bauverein-Konzern (Vorjahr: 14 Wohnungen, 11 Stellplätze und eine Garage) ergebniswirksam veräußert.

In der Lincoln-Siedlung wurde das Projekt auf dem Baufeld N4 mit 58 Wohnungen und Flächen für eine Kindertagesstätte, einen Bürgersaal und Jugendtreff fertiggestellt.

Im Ludwigshöhviertel starteten im Jahr 2023 die ersten Hochbauarbeiten. Im Cluster 2 entstehen 94 öffentlich geförderte Wohnungen, die inklusive der Außenanlagen bis zum 1. Juli 2024 fertiggestellt werden sollen. Begonnen wurde außerdem mit den Rohbauarbeiten im Cluster 4 (108 geförderte Wohnungen), Cluster 5 (98 geförderte Wohnungen) sowie im Cluster 7 (65 geförderte Wohnungen). In Cluster 4 und 7 entstehen die Gebäude in Holz-Hybridbauweise. Cluster 3 (80 frei finanzierte Wohnungen) befand sich im Jahr 2023 in der Arbeitsvorbereitung.

Die „Postsiedlung“ Moltkestraße 3-19 mit 58 öffentlich geförderten und 73 freifinanzierten Wohnungen inklusive Kita, Schulbetreuung und einer Tiefgarage mit 132 Stellplätzen wurde zum Bezugstermin 1. April 2023 fertiggestellt. Das Quartier ist vollvermietet.

Das Gebäude Schwarzer Weg 22 mit 33 öffentlich geförderten Wohnungseinheiten wurde zum Ende des Jahres 2023 fertiggestellt. Das Gebäude wurde in Systembauweise und im Standard KfW 40 erstellt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Planung zur Entwicklung des Geländes auf dem Messplatz wurde auf Basis des Wettbewerbsentwurfes „Grüner Salon“ fortgeführt.

Die hohen Baupreis- und Zinsniveaus sowie die Fördermittelwelt erschwerten auch im Jahr 2023 solide und wirtschaftliche Projektkalkulationen. Zudem zeigte sich im Rahmen der ersten Sitzungen zur kommunalen Wärmeplanung, dass nicht nur die Infrastruktur von (Fern-) Wärmenetzen, sondern auch die der Stromnetze derzeit nicht ausreichen, um energetische Großmodernisierungen mit Wärmeumstellungen zielführend und zukunftssicher zu planen oder aktuell umzusetzen.

Die Modernisierungsstrategie 2023 wurde somit dahingehend überarbeitet, dass der überwiegende Teil der energetischen Großmodernisierung zukünftig in zwei Schritten erfolgt. Im ersten Schritt soll die Gebäudehülle energetisch verbessert und somit der CO₂-Verbrauch bereits um ca. 50 % gesenkt werden. Im zweiten Schritt – nach ca. sechs bis sieben Jahren – erfolgt die Wärmeumstellung mit einer zukunftssicheren und dann langfristig verfügbaren Technologie.

HEAG mobilo-Teilkonzern (Geschäftsbereich Mobilität)

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist die größte Anbieterin von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Um die Attraktivität des Nahverkehrs deutlich zu steigern und die Mobilitätswende in der Region voranzutreiben, reicht ihr Angebot inzwischen über Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen hinaus. Seit 2021 ergänzt der HeinerLiner, ihr innovativer On-Demand-Shuttle-Service (ODS), das Angebot in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Darüber hinaus bietet die HEAG mobilo eine Vielzahl ergänzender Mobilitätsdienstleistungen, hierzu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car- und Bikesharing.

Die HEAG mobilo ist mit dem Betrieb von Straßenbahnen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg betraut. Außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina).

Den Fahrgästen in der Region bietet die HEAG mobilo ein dichtes Vertriebsnetz. Dazu zählen das Kundenzentrum am Luisenplatz, die RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof und die Mobilitätszentrale in der Lincoln-Siedlung sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen. Über verschiedene Wege verkauft die HEAG mobilo das eTicket Rhein-Main und begleitet den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv bei der Digitalisierung des Fahrscheinverkaufs, in dem zum Beispiel der Ticketkauf über die HEAG mobilo-App angeboten wird.

Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) erbringt Omnibusverkehrsleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie teilweise im Kreis Groß-Gerau.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Die Stradadi GmbH (Stradadi) wurde als Projektgesellschaft für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken zusammen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gegründet. Wesentliches Ziel ist die verkehrliche Anbindung von Groß-Zimmern und Weiterstadt mittels Straßenbahnen an die Stadt Darmstadt.

Ein wichtiger Schritt, um die Attraktivität des Deutschland-Tickets zu verbessern, war der Beschluss der Verkehrsministerinnen und -minister, den Preis für das Deutschland-Ticket im Jahr 2024 nicht zu erhöhen. Außerdem sollen Finanzierungsmittel, die im Jahr 2023 nicht benötigt werden, auf das nächste Jahr übertragen werden. Damit stehen im Jahr 2024 zu den bereits vereinbarten drei Milliarden EUR von Bund und Ländern bis zu 700 Millionen EUR zusätzlich zur Verfügung, um die Einnahmeverluste auszugleichen. Die Finanzierungslücke ist damit aber nur zum Teil geschlossen, denn eine Nachschusspflicht wie für 2023 wurde nicht beschlossen. Nach Ansicht des VDV fehlen im Jahr 2024 noch mindestens 400 Millionen EUR. Weiterhin ist die Finanzierung des Deutschland-Tickets über das Jahr 2025 hinaus noch nicht gesichert.

Im Dezember 2022 wurde die erste Straßenbahn der neuen Baureihe ST15 angeliefert. Es handelt sich hierbei um die Fahrzeugserie TINA vom Hersteller Stadler. TINA steht für "Total integrierter Niederflur Antrieb". Um die Fahrzeuge für die Zulassung bei der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) vorzubereiten, sind viele Testfahrten und Messungen notwendig. Im August 2023 wurde eine vorläufige Inbetriebnahme-Genehmigung für die erste ST15-Bahn durch die TAB erteilt. Damit konnte die Schulung der Fahrerinnen und Fahrer auf die neuen Bahnen beginnen. Seit Oktober 2023 werden die ersten Straßenbahnen im Probetrieb im Linienverkehr eingesetzt. Die Übernahme aller 25 Straßenbahnen in den Linienbetrieb soll Ende 2024 abgeschlossen sein. Sukzessive werden die alten ST12-Hochflurtriebwagen ausgemustert, damit wird der gesamte Straßenbahnpark auf Niederflurtechnik umgestellt sein.

Nach der Insolvenz von GHT Mobility, der Muttergesellschaft des bisherigen Betreibers CleverShuttle, übernahm Via seit dem 1. November 2023 den Betrieb der HeinerLiner-Shuttle. Für die Fahrgäste änderte sich durch den Wechsel wenig. Die eingesetzten Fahrzeuge, die Betriebszeiten und Preise blieben gleich, lediglich eine neue App war notwendig. Die Insolvenz von CleverShuttle trifft auch das Pilotprojekt KIRA „KI-basierter Regelbetrieb Autonomer On-Demand-Verkehre“. Am Projektkonsortium war neben dem Rhein-Main-Verkehrsverbund, der HEAG mobilo und der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (KvgOF) auch „CleverShuttle“ und ioki GmbH, als Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG, beteiligt. Das Pilotprojekt sollte im Mai 2023 zunächst mit Sicherheitsfahrern starten. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen musste die Projektstudie überarbeitet werden, eine Integration in den Regelbetrieb ist derzeit nicht möglich. Die notwendige Genehmigung des Kraftfahrt-Bundesamtes liegt bisher nicht vor. Im Jahr 2024 sollen bis zu sechs Fahrzeuge in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Offenbach eingesetzt werden. Nach Kalibrierungsfahrten können auf ausgewählten Strecken, On-Demand-Fahrten mit einer geschlossenen und ausgewählten Nutzergruppe durchgeführt werden. Bisher ruht das Pilotprojekt, das mit Bundes- und Landesmitteln gefördert werden sollte. Eine Wiederaufnahme des Projektes ist

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

für das Frühjahr 2024 geplant. Nach Ansicht des RMV wird der generelle Einsatz fahrerlosen Fahrens mit On-Demand-Verkehr im RMV nicht vor dem Jahr 2030 in die Planung aufgenommen werden.

Im Jahr 2023 stand die grundhafte Erneuerung eines Straßenbahnstreckenabschnitts in der Frankfurter Straße in Darmstadt, die nach mehr als einem Jahr Bauzeit abgeschlossen werden konnte, und der damit verbundene Schienenersatzverkehr im Vordergrund. Weitere Baumaßnahmen in Darmstadt waren die Erneuerung eines Teils des Gleisbogens inklusive einer Weiche und Kreuzung in Nähe des Hauptbahnhofes, Arbeiten im Bereich der Haltestellen „Berliner Allee“ und am Gleisdreieck an der Kreuzung „Rhein-/Neckarstraße“. In den Herbstferien fanden Gleisbauarbeiten in Seeheim-Jugenheim statt und ein Teil der Fahrleitungsausleger wurde erneuert.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 4.267 Mio. EUR (Vorjahr: 3.212 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Gesamtleistung erhöhte sich ebenfalls von 3.240 Mio. EUR auf 4.289 Mio. EUR (+32 %). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist überwiegend auf die Geschäftsfelder Vertrieb und Handel im Energiebereich zurückzuführen. Während der Stromabsatz für an Endkunden gelieferte Mengen durch attraktive Tarife leicht gesteigert werden konnte, ist beim Absatz von Erdgas erneut ein Rückgang der Mengen zu beobachten. Dies ist auf die milde Witterung und fortgesetzte Einsparmaßnahmen zurückzuführen. In den gestiegenen Handelsvolumina zeigen sich die Anpassungsmaßnahmen bei der Energiebeschaffung an die veränderten Marktbedingungen. Neben den Mengeneffekten sorgten signifikant höhere Preise für einen entsprechenden Umsatzanstieg in den beiden Geschäftsfeldern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 58 Mio. EUR (Vorjahr: 56 Mio. EUR) enthalten höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+6 Mio. EUR) und aus Versicherungsentschädigungen (+4 Mio. EUR) sowie niedrigere Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen (-8 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich proportional zur Gesamtleistung um 885 Mio. EUR (+32 %). Damit konnte durch das höhere Leistungsniveau im Jahr 2023 ein höheres Rohergebnis mit 730 Mio. EUR (Vorjahr: 565 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

Der Anstieg der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer um 115 auf 3.213 und die Tarifentwicklungen führten zu einem Anstieg des Personalaufwands im Geschäftsjahr von 271 Mio. EUR auf 297 Mio. EUR.

Die Abschreibungen lagen aufgrund der Investitionstätigkeit mit 97 Mio. EUR um 2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Erhöhung auf 142 Mio. EUR (Vorjahr: 122 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dies ist überwiegend auf höhere Aufwendungen für Marketing, für Mieten und für Instandhaltungen zurückzuführen.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten erhöhte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von 72 Mio. EUR auf 189 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis ist mit minus 69 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr mit minus 52 Mio. EUR deutlich niedriger. Hintergrund dafür ist vorrangig die Abschreibung auf Ausleihungen an eine Minderheitsbeteiligung. Gegenläufig wirkt hier das gestiegene Zinsniveau und damit verbundene höhere Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Der Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 27 Mio. EUR auf 56 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der laufenden Steuern sowie der Vorsorge für steuerliche Risiken begründet.

Für das Jahr 2023 konnte in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld ein deutlich über den Erwartungen liegender Konzernjahresüberschuss von 94 Mio. EUR (Vorjahr: 21 Mio. EUR) erzielt werden. Es war ein etwas höheres Ergebnis im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 erwartet worden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns stieg im Geschäftsjahr von 3.487 Mio. EUR um 7,3 % auf 3.742 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 80 Mio. EUR auf 2.481 Mio. EUR angestiegen. Während im Finanzanlagevermögen vorrangig aufgrund der Abschreibung auf Ausleihungen an eine Minderheitsbeteiligung ein Rückgang von 42 Mio. EUR zu verzeichnen ist, gibt es aufgrund der Investitionstätigkeit eine deutliche Erhöhung der Sachanlagen um 118 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen ist mit 1.239 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr 172 Mio. EUR höher. Der Anstieg lässt sich auf mehrere Effekte zurückführen. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 99 Mio. EUR ist neben stichtagsbedingten Schwankungen auch auf die hohen Preise zurückzuführen. Der Anstieg bei den Vorräten betrifft neben einer Zunahme von Lagermaterial und Emissionsrechten auch geleistete Anzahlungen im Rahmen des Neubaus des Verwaltungsgebäudes im Energiebereich. Zudem erhöhten sich die flüssigen Mittel.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 91 Mio. EUR auf 431 Mio. EUR. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch den Konzernjahresüberschuss von 94 Mio. EUR abzüglich der, auch an die Minderheitsgesellschafter, ausgezahlten Dividenden. Die Eigenkapitalquote liegt bei 11,5 % (Vorjahr: 9,8 %).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 858 Mio. EUR ausgewiesen. Bei den Pensionsrückstellungen ist aufgrund der Zinswende kein Anstieg zu sehen, während die Steuerrückstellungen aufgrund des hohen Vorsteuerergebnisses und Risikovorsorge um 30 Mio. EUR zugelegt haben. Wesentliche

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Zuführungen bei den sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Risikovorsorge.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 2.197 Mio. EUR auf 2.247 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen beinhalten im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt höhere offene Posten.

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 39 Mio. EUR. Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2023 524 Mio. EUR. Dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 266 Mio. EUR stehen negative Cashflows aus der Investitionstätigkeit von 185 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit von 42 Mio. EUR gegenüber.

Der höhere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem bedingt durch das höhere Jahresergebnis, die höheren Abschreibungen auf Finanzanlagen und die nicht zahlungswirksame Zunahme der Rückstellungen sowie den Anstieg von Verbindlichkeiten, die nicht den Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind. Gegenläufig wirkte hier der Anstieg der Forderungen.

Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt bei der Netzinfrastruktur für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation, bei dem Erwerb von Liegenschaften und der Errichtung von Gebäuden im Immobilienbereich sowie bei Infrastrukturmaßnahmen im Mobilitätsbereich. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Geschäftsjahr höher als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind vorrangig niedrigere Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Hier waren im Vorjahr vor allem Investitionen in die Beteiligung an der MHKW Wiesbaden GmbH enthalten.

Der deutliche Rückgang des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich neben der Umgliederung der Zuschüsse, im Zusammenhang mit Änderungen des Rechnungslegungsstandard DRS 21, vorrangig durch die Tilgungen von Darlehen, die die Neuaufnahme von Darlehen übersteigen. Dabei wurden im Energiebereich 150 Mio. EUR im Rahmen einer Schuldscheinemission refinanziert.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Der Beitrag der einzelnen Geschäftsbereiche zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anzahl der Beschäftigten und Auszubildenden kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

Zahlenspiegel für die Geschäftsbereiche des HEAG-Konzerns

(Teilkonzernzahlen in Mio. EUR)

	Energie		Immobilien		Mobilität	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Auszug aus der Konzernbilanz						
Anlagevermögen	1.153	1.101	1.175	1.140	112	117
Umlaufvermögen	955	817	128	121	144	97
Eigenkapital	181	108	409	396	40	40
Fremdkapital	1.941	1.825	896	867	220	174
Auszug aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	4.017	3.016	210	152	67	64
Materialaufwand	3.471	2.626	121	86	49	39
EBIT *)	185	91	36	29	- 43	- 32
Mitarbeiterdaten im Jahresdurchschnitt						
Zahl der Beschäftigten	2.217	2.135	257	247	838	809
(davon Auszubildende)	(108)	(104)	(13)	(11)	(27)	(26)

*) ohne Erträge aus Verlustübernahme

In einer zusammenfassenden Betrachtung übersteigen die positiven Effekte im Rohertrag, im Wesentlichen aus der risikominimierenden Umstellung auf kurzfristige Preisbindungen in Vertrieb und Beschaffung, die höheren Aufwendungen in weiteren Kostenarten, so dass das operative Ergebnis vor Ertragsteuern sowie Zinsaufwendungen und -erträgen (EBIT) im Geschäftsbereich Energie im Geschäftsjahr deutlich höher als im Vorjahr ist.

Das EBIT im Geschäftsbereich Immobilien ist höher als im Vorjahr. Einem niedrigeren Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung steht dabei unter anderem ein höheres Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit, vor allem aus dem Verkauf diverser Konversionsflächen im Ludwigshöhviertel, gegenüber. Die intensive Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr unverändert weitergeführt.

Im Geschäftsbereich Mobilität sind vor allem durch das Deutschland-Ticket höhere Erlöse aus Verkehrsleistungen zu verzeichnen. Dieser Anstieg wurde durch höhere Aufwendungen im Wesentlichen durch Kostensteigerungen innerhalb des Materialaufwands überkompensiert, so dass das EBIT im Geschäftsbereich Mobilität niedriger als im Vorjahr ist.

Chancen und Risikosituation

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Managementsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Keine der nachfolgend aufgeführten Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als bestandsgefährdend für den HEAG-Konzern.

ENTEGA-Teilkonzern

Die Wirkung des unverändert anhaltenden russischen Kriegs gegen die Ukraine auf die geopolitische Lage beeinflusst als Bestandteil der weiterhin vorherrschenden Polykrise, die gesamtwirtschaftlichen ökonomischen Rahmenbedingungen bedeutend und nachhaltig negativ. Zusätzlich verstärkt der Anfang Oktober 2023 entbrannte Nahost-Konflikt die ohnehin bestehende Verunsicherung hinsichtlich der zukünftigen geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. Der ENTEGA-Teilkonzern ist diesem Risiko vor allem in der Versorgung konjunkturabhängiger Gewerbekunden mit Energie ausgesetzt. Eine allgemeine Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen kann zudem einen negativen Einfluss auf die Umsätze des ENTEGA-Teilkonzerns im Anlagenbau haben. Der ENTEGA-Teilkonzern kann diesem Risiko durch organisatorische Maßnahmen und Nutzung öffentlicher Förderung entgegenwirken.

Das durch den Russland-Ukraine-Konflikt anfänglich hohe Energiepreisniveau hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2023 dem Vorkriegsniveau wieder angenähert. Allerdings weist der Markt unverändert ein hohes Maß an Preisvolatilität aus. Mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 nahmen die Preise und die Volatilität aus Sorge über eine Ausweitung des Konflikts vor allem für Gas und Kohle zu.

Gleichzeitig kann dies zu einer erheblichen Einschränkung des Wettbewerbs im Energievertrieb führen. Zur Steuerung dieser Preisänderungsrisiken wurde in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel sowohl Absatz- wie Beschaffungspositionen fristenkongruent auf kurzfristigere Laufzeiten umgestellt.

Ein weiteres Folgerisiko der volatilen Energiemärkte stellen weiterhin auch regulierende Eingriffe seitens des Gesetzgebers dar. Diese können Einfluss auf abgesetzte und durchgeleitete Mengen ebenso nehmen wie auf Preise für Strom, Erdgas und Wärme.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie die ordnungspolitische Entwicklung des Energiemarktdesigns stellen auch für bereits vorhandene sowie für die Entwicklung neuer Erzeugungskapazitäten im ENTEGA-Teilkonzern Chancen und Risiken dar. Für die Aktivitäten im Geschäftsfeld Erzeugung sowie im Anlagenbau (z. B. Photovoltaik-Anlagen und Energiespeicher) können sich aus der

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energieerzeugung und der kundenseitig gestiegenen Nachfrage nach Produkten zur Energieautarkie somit auch Chancen ergeben.

Wesentliche Risiken aus ordnungspolitischen Maßnahmen betreffen zudem den Bereich der regulierten Energienetze. Der ENTEGA-Teilkonzern minimiert diese Risiken durch Anpassung des operativen Geschäfts im Geschäftsfeld Netze an den fremdbestimmten regulatorischen Rahmen.

Zudem bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie im Vertrieb und den Netzen eine hohe Abhängigkeit des Absatzes von der Witterung.

Chancen für den ENTEGA-Teilkonzern bestehen darüber hinaus in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen.

Ebenfalls als mittelbare Auswirkung zunehmender internationaler Spannungen erwächst dem ENTEGA-Teilkonzern mit steigender Wahrscheinlichkeit das Risiko von Cyberangriffen.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der ENTEGA-Teilkonzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen.

Zudem bestehen im ENTEGA-Teilkonzern Preisänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte. Dies gilt auch für die ENTEGA AG, da hier funktions- und ergebnisseitig das zentrale Portfoliomanagement angesiedelt ist. Die Steuerung der Mengen und Risiken aus den Beschaffungs- und Absatzgeschäften erfolgt jeweils für die Basiswerte Gas und Strom zusammengefasst in jeweils einem Portfolio pro Lieferjahr. Für jedes Portfolio wird eine separate Deckungsbeitragsrechnung geführt. Ziel ist die vollständige Absicherung des preisbedingten Zahlungsstromrisikos in jedem Portfolio.

Im ebenfalls in der ENTEGA AG betriebenen Eigenhandel bestehen Strompreisänderungsrisiken aus dem Abschluss von Strom-Forwards, die auch durch Portfoliobildung minimiert werden.

bauverein-Teilkonzern

Risiken bestehen im Wesentlichen im Bereich der Bewirtschaftungstätigkeit, unter anderem der Inflation, im Bereich der Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungskosten, sowie einer generellen Änderung des Zinsniveaus.

Im Bereich der Vermietung bestehen generelle Risiken aus hohen Mieterfluktuationsquoten, Leerständen in den zur Vermietung vorgesehenen Immobilien und Mietrückständen. Aufgrund des intakten

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Wohnungsmarktes in Darmstadt und der durch Quartiererneuerungen und Großmodernisierungen erfolgten Standardverbesserung der Liegenschaften sind diese Risiken deutlich minimiert. Durch das wohnungspolitische Konzept der Stadt Darmstadt bestehen weitere Risiken, wenn Mieterhöhungsbegrenzungen bestimmter Mietgruppen oder einzelner Objekte sowie eine Verlängerung der Belegungsbindung von Wirtschaftseinheiten ausgeweitet werden.

Die Vermietung von Gewerbeobjekten unterliegt generell hohem Wettbewerbsdruck.

Darüber hinaus stellen zukünftige potenzielle regulatorische Eingriffe in die Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft ein nicht zu unterschätzendes Risiko bezüglich der Ertragskraft des bauverein-Teilkonzerns dar. Mietmoratorien, Mietdeckelungen, Veränderungen bei der Umlagefähigkeit von Betriebskostenanteilen (z.B. Grundsteuer, CO₂-Abgaben) und ähnliche Maßnahmen würden je nach Ausmaß der Regulierung zu substantziellen Verringerungen der erwarteten Jahresüberschüsse des bauverein-Teilkonzerns führen.

Im Bereich der Risiken aus Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungskosten bestehen Risiken im Wesentlichen aus steigenden Baukosten, Nachträgen auf Grund von unvorhergesehenen Sachverhalten im Rahmen der Bauausführung sowie Bauzeitverlängerungen. Alle Risiken können negative Auswirkungen auf die Rentabilität der Wohnungsbestände haben und in Einzelfällen zum Unterlassen der geplanten Maßnahmen führen.

Zusätzlich werden die aus den gegenwärtig auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene geführten Klimaschutzdiskussionen abgeleiteten Handlungszwänge und insbesondere die Vorgaben des Koalitionsvertrages in Darmstadt zur Klimaneutralität auch den bauverein-Teilkonzern massiv betreffen und als Konsequenz substantielle Investitionen in Maßnahmen zur Erreichung einer Klimaneutralität des Bestandes des bauverein-Teilkonzerns erfordern. Je nach politisch gesetzten Rahmenbedingungen besteht das Risiko, dass sich diese substantziellen Investitionen negativ auf die Ertragslage des bauverein-Teilkonzerns auswirken.

Ein wesentliches Risiko im bauverein-Teilkonzern ist unverändert die Zukunftsfähigkeit des Bestandes, der überwiegend aus den 1950er und 1960er Jahren stammt und zu hohen Modernisierungsaufwendungen in den kommenden Jahren führen wird. Gleichzeitig führen erhöhte energetische Anforderungen und steigende Baukosten sowie die abflachende Mietentwicklung zu einer Verringerung der Wirtschaftlichkeit. Nach wie vor ist die Abarbeitung der Brandschutzauflagen von Bedeutung. Dies wird den bauverein-Teilkonzern in den kommenden Jahren weiterhin intensiv in der Umsetzung beschäftigen.

Aufgrund der Marktsituation in Darmstadt ist auch in den kommenden Jahren mit sehr geringem Leerstand zu rechnen. Erhebliche Investitionen in Neubau und Großmodernisierung werden dazu beitragen, den Bestand marktfähig zu halten. Ein intensiver Strategieprozess sorgt zudem für eine zukunftsorientierte Veränderung des bauverein-Teilkonzerns.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Durch die frühzeitige Beschäftigung und Vorbereitung (u.a. Gründungsmitglied der Initiative Wohnen.2050) mit der Umsetzung der deutschen und europäischen Energie- und Klimaziele, erwartet der bauverein-Teilkonzern in Zukunft Wettbewerbsvorteile am südhessischen Wohnungsmarkt durch einen energieeffizienten und klimaneutralen Bestand.

Durch den im Geschäftsjahr 2019 stattgefundenen Erwerb der Konversionsfläche Ludwigshöhviertel in Darmstadt-Eberstadt wird das Projektentwicklungsportfolio in den kommenden Jahren eine deutliche Risikoposition darstellen. Die gewonnene Erfahrung im Bereich der Konversionsfläche Lincoln bestätigt jedoch das hohe Know-how im Unternehmen und bietet die Chance auf eine erfolgreiche Entwicklung des Ludwigshöhviertels. Insbesondere das Risiko des Fördermittelverlustes bei der Entwicklung des Bauvorhabens Ludwigshöhviertel hat sich deutlich reduziert.

HEAG mobilo-Teilkonzern

Mit den Verkehrs- und Infrastrukturdienstleistungen des HEAG mobilo-Teilkonzerns wird die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in Teilen des Landkreises Groß-Gerau gesichert. Mit der anhaltenden positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet und dem wachsenden Umweltbewusstsein steigt auch der Bedarf nach weiteren ÖPNV-Leistungen.

Um den steigenden Mobilitätsanforderungen nachzukommen und die Verkehrswende voranzubringen, werden verschiedene Streckenerweiterungen des Schienennetzes untersucht.

Die Förderung von Baumaßnahmen ist komplex und setzt sich zum Teil aus unterschiedlichen Förderbudgets zusammen. Tatsächliche Sicherheit über den Anspruch und die Höhe von Fördermitteln für Baumaßnahmen herrscht erst nach dem Schlussverwendungsbescheid. Bis dieser allerdings vorliegt, kann es Jahre dauern. Dies gilt besonders bei gebündelten Maßnahmen, denn zunächst müssen alle Einzelmaßnahmen umgesetzt sein. Es besteht daher das Risiko, dass mit der Endabrechnung Fördermittel zurückgezahlt werden müssen.

Ausblick

ENTEKA-Teilkonzern

Der ENTEKA-Teilkonzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Teilkonzerns führen werden.

Im Geschäftsfeld Erzeugung wird im Jahr 2024 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung hauptsächlich über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang sollen die regenerativen Geschäftsaktivitäten weiterhin durch die Entwicklung vielversprechender Onshore-Windpark- und Photovoltaik-Standorte erweitert werden.

Dieser Stromproduktionsausbau soll von weiteren, überwiegend dezentralen Erzeugungs- und Netzerweiterungen ergänzt werden. Hierzu gehören vor allem die Erzeugung über nachhaltige Technologien aus erneuerbaren Quellen und als Übergangslösung hocheffiziente KWK-Energiezentralen sowie der Ausbau von Infrastrukturmaßnahmen für die Objekt- und Quartiersversorgung. In den kommenden Jahren wird die Entwicklung einer ganzheitlichen Wärmestrategie zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele sowohl für die Bestands- als auch zukünftige Wärmeinfrastruktur weiterhin ein Schwerpunktthema darstellen. Die komplexen Analysen und Entwicklung der Realisierungspfade sollen in den kommenden Jahren unter enger Verzahnung mit regionalen Initiativen wie der kommunalen Wärmeplanung erarbeitet werden.

Des Weiteren wird die Umsetzungsplanung der Elektrolyseanlage sowie weitere Aktivitäten im Umfeld von Wasserstoff vorangetrieben, um den Herausforderungen des zukünftigen Energiemarkts zu begegnen und neue mögliche Geschäfts-Potentiale zu erschließen. Kurzfristige bis mittelfristige Chancen werden hierfür im Verkehrssektor, hier insbesondere im ÖPNV, und Industrie gesehen.

In den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel wird die Dekarbonisierung neben der Digitalisierung und der flexiblen Energieversorgung der beherrschende Megatrend sein, der die Stoßrichtung für zukünftige Entscheidungen und Strategien im Jahr 2024 setzen wird. Der Fokus in Energiebeschaffung und Vertrieb liegt auch in Zukunft auf grünen Energieprodukten und -lösungen.

Das Geschäftsfeld Netze wird sich in den kommenden Jahren weiterhin am vorgezeichneten Effizienzpfad der Regulierung für die Strom- und Gasverteilung ausrichten. Von wesentlicher Bedeutung bleiben die Ergebnisse für die Erlösbergrenzen in den Sparten Gas und Strom. Hier werden im Jahr 2024 die Effizienzwerte für die 4. Regulierungsperiode aus dem Effizienzvergleichsverfahren sowie die Festlegung der generellen sektoralen Produktivitätsfaktoren erwartet.

Darüber hinaus werden intensiv die weiteren Weichenstellungen der Bundesregierung für eine zukunftsfähige Energieversorgung hinsichtlich Chancen und Risiken für das Geschäftsfeld Netze beobachtet und analysiert. So wird die e-netz Süd Hessen AG die bereits erarbeiteten regionalen Zielnetzplanungen für das Stromnetz kontinuierlich an der Entwicklung der konkreten Rahmenbedingungen spiegeln und entsprechend adjustieren. Für das Gasnetz wird Anfang des Jahres 2024 der Fokus auf die Weiterentwicklung der Zielnetzplanung Gas gelegt. Ziel ist es, anhand von zwei Szenarien und unter Berücksichtigung der derzeitigen Gasnetzinfrastruktur einen Transformationspfad zu Wasserstoff bis 2045 aufzuzeigen.

Schon im Verlauf des kommenden Jahres werden zudem zahlreiche Bewerbungsverfahren zum Erhalt der Strom- und Gaskonzessionen in den Bestandsgebieten erwartet. Die e-netz Süd Hessen AG wird auf der Grundlage der im Vorjahr getroffenen Vorbereitungen gemeinsam mit der ENTEGA AG bei den Bewerbungen als Bietergemeinschaft auftreten.

Im Geschäftsfeld öffentlich-rechtliche Betriebsführung wird das MHKW Darmstadt in den Jahren 2023 bis 2028 umgebaut und modernisiert werden. Der Genehmigungsbescheid für das Umbauprojekt wurde am 20. Dezember 2023 durch das Regierungspräsidium erteilt.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Bei der ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ist eine Machbarkeitsstudie über den Bau einer vierten Reinigungsstufe mit Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und mit Förderung des Landes Hessen beauftragt worden. Nun steht die politische Entscheidungsfindung hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung bevor.

Die Teilkonzernplanung geht für das Geschäftsjahr 2024 von Investitionen von 205 Mio. EUR aus. Die Schwerpunkte der Investitionen werden weiterhin die Versorgungsnetze für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation sowie die regenerative Energieerzeugung sein. Die Teilkonzernumsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der zunehmenden Normalisierung der Energiepreise voraussichtlich auf 2.925 Mio. EUR belaufen unter der Annahme, dass die Witterungslage dem langjährigen Mittelwert entspricht und sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie in diesem Abschnitt beschrieben entwickeln. Der Teilkonzerngewinn soll annahmegemäß bei 39,9 Mio. EUR liegen.

bauverein-Teilkonzern

Das Kerngeschäftsfeld Wohnungsvermietung und das Geschäftsfeld Wohnungsprivatisierung werden auch in den kommenden Jahren die wesentlichen Beiträge zur Ertragslage leisten. Der bauverein-Teilkonzern schafft mit Neubauten, Ankäufen und der Aufstockung von Bestandsbauten eine Kompensation der verkauften Einheiten und strebt ein moderates Wachstum in den Folgejahren an.

Die integrierte Unternehmensplanung des bauverein-Teilkonzerns geht für das Jahr 2024 von einem Teilkonzernjahresüberschuss von rd. 18 bis 20,5 Mio. EUR aus. Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2024 wird ein Rohergebnis aus der Bewirtschaftungstätigkeit von 95 bis 103 Mio. EUR und einem Rohergebnis aus der Verkaufstätigkeit von 8,5 bis 10,5 Mio. EUR erwartet wird.

Im Rahmen der Bilanzplanung wird zum 31. Dezember 2024 von einer Bilanzsumme zwischen 1.350 bis 1.400 Mio. EUR ausgegangen.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Teilkonzernjahresüberschusses wird sich die Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 33 % bewegen.

HEAG mobilo-Teilkonzern

Die Inbetriebnahme der ST15-Bahnen und verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen werden die HEAG mobilo im Jahr 2024 beschäftigen. Der Materialaufwand wird durch umfangreiche Sondermaßnahmen beeinflusst. Meist stehen diese im Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Sicherheitsvorschriften, notwendiger Instandsetzung der Infrastrukturen und Fahrzeuge, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Anpassungen an neue technische Standards. Hier sind unter anderem die Kostenbeteiligung an Infrastrukturmaßnahmen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu nennen. Die neuen ST15-Straßenbahnen werden zu steigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse ist im Jahr 2024 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -49,1 Mio. EUR geplant.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

HEAG-Konzern

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen der Teilkonzerne und der Sondereinflüsse im Jahr 2023 wird für das Geschäftsjahr 2024 im HEAG-Konzern plangemäß ein erheblich niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr erwartet.

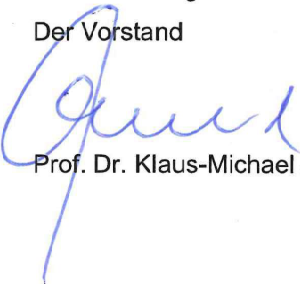
Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Betroffene oder unterlassene Maßnahmen gab es im Geschäftsjahr nicht. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Darmstadt, 15. Mai 2024

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Vorstand


Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend


Dr. Markus Hoschek